

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Landbote. 1849-1934 1934

162 (14.7.1934)

Aus Nah und Fern.

Sinsheim, den 14. Juli.

* Ernennung. Aufgrund der im Frühjahr abgehaltenen Staatsprüfung wurde Referendar Georg Hagmaier von hier zum Gerichtsassessor ernannt.

§ Gerichtsferien. Die Gerichtsferien beginnen am 15. Juli und dauern bis 15. September. Während dieser Zeit erfahren die Strafprozesse keine Unterbrechung. Die Strafabteilungen des Amtsgerichts, die Schöffengerichte, die Ferienstrafkammern und auch das Schwurgericht halten auch während dieser Zeit Sitzungen ab. Lediglich Zivilprozessen, die keine Eile haben, ruhen während der Ferienzeit. Eine Reihe Zivilprozessen, die keinen Aufschub dulden, sind durch das Gesetz als Ferienfälle gekennzeichnet. Hierunter fallen Arreste und einstweilige Verfügungen, Streitigkeiten zwischen Mietern und Vermietern, Arbeitgebern und Arbeitnehmern bezüglich des Arbeits- und Dienstverhältnisses; Ferienfälle sind alle Wechsel-, Unterhaltsanträge unehelicher Kinder, Ehe- und Marktsachen, sowie Streitigkeiten über Fortführung eines begonnenen Baues. Unbeeinträchtigt von den Ferien bleiben das Mahnverfahren, das Zwangsvollstreckungsverfahren, das Konkursverfahren und das Kostenvollstreckungsverfahren.

× Dühren, 13. Juli. (Ernennung.) Aufgrund der erfolgreich abgelegten zweiten Staatsprüfung wurde Friedrich Wolzhard von hier zum Gerichtsassessor ernannt.

* Waibstadt, 13. Juli. (Singerter Ueberfall.) Am Donnerstag machte der praktische Arzt Dr. Reinhold im Auftrage des Propagandaleiters die Anzeige, daß der Waldhüter Karl Verdamm am Abend des 11. Juli im Wald von 2 unbekannten Personen überfallen, bewußtlos geschlagen, geknebelt und gefesselt und in einen Steinbruch geworfen und mit Steinen zugedeckt worden sei. Verdamm konnte sich jedoch von seinen Fesseln befreien und in die Stadt zurückkehren. Der herbeigerufene Arzt stellte nur leichtere Verletzungen fest. Die Vermutung, daß die ganze Sache fingiert sei, wurde durch die angestellten Erhebungen bestätigt. Verdamm ist bereits nach Mosbach überführt.

* Bad Rappenau, 13. Juli. (Gemeindeveranschlag.) Der Gemeinderat hat in seinen letzten Sitzungen den Voranschlag für das Rechnungsjahr 1934-35 beraten. Die Wohlfahrtslasten, die Kreisbeiträge und die Verzinsung der aufgenommenen Anleihen belasten immer noch in starkem Maße die Gemeindekasse. Dank der durchgeführten Maßnahmen der Reichsregierung ist hinsichtlich der Fürsorgelasten eine Erleichterung gegenüber dem Vorjahre eingetreten. Auch konnte erreicht werden, daß der Zinsfuß für den weitaus größten Teil der Anleihen auf 4 Prozent herabgesetzt wurde. Die Kreisbeiträge haben dagegen eine beträchtliche Erhöhung erfahren infolge der umfangreichen Straßenarbeiten, die auf hiesiger Gemarkung durch Walzen und Leeren ausgeführt werden. Der Voranschlag ist sowohl in Einnahmen und Ausgaben sehr vorsichtig aufgestellt. Wenn nicht weitere außergewöhnliche Aufgaben zu erfüllen sind, dürfte der Haushaltsplan allen Erfordernissen entsprechen. Die Einnahmen betragen 101 765 RM. und die Ausgaben 151 208 RM. Der ungedeckte Aufwand ist sonach 49 443 RM. Zur Deckung des ungedeckten Aufwandes müssen die gleichen Sätze wie im Vorjahre zugrund gelegt werden. Es werden an Gemeindesteuern erhoben von 100 RM. Steuerwert: Grundvermögen 1 RM., Betriebsvermögen 39 Pfg. und Gewerbebeitrag 7,20 RM. Der Voranschlag wurde in der vorgelegten Fassung verabschiedet.

1 Klingen, 12. Juli. (Wassermangel.) Infolge der großen Trockenheit und des dadurch bedingten starken Rückgangs des Wasserstandes im Wasserreservoir sind auch hier seit einigen

Tagen besondere Maßnahmen zur Wasserversorgung erforderlich geworden.

× Aus dem Am.sbezirk, 13. Juli. (Futternot und kein Ende!) Der Mannheimer Schlachtviehmarkt am letzten Dienstag zeigte einen so großen Auftrieb vor allem an Rindvieh, daß einschneidende Kontingentierungsmahnahmen getroffen werden mußten. Ueber 400 Stück Schlachtvieh wurden zurückgestellt und durften gar nicht auf den Markt zum Verkauf gebracht werden. Vor allem der Oberrhein und das Hinterland mit seinen fast ausgeprochenen Viehwirtschaften stellten ein Ueberangebot von Vieh. Die anhaltende Trockenheit zwangen die Viehzüchter zu diesen Not- und Zwangsverkäufen, doch wird hier vor dringend gewarnt, da sich diese im nächsten Jahre sicherlich wiederholen werden.

* Sulzfeld, 12. Juli. (Verschiedenes.) Durch die NS.-Volkswohlfahrt werden hier zehn Kinder, 5 Knaben und 5 Mädchen, nach dem Schwarzwald geschickt. Herrn Dr. Westhofen aus Kürnbach untersuchte gestern Abend im Rathaus die Kinder. Die Kreisleiterin, Fräulein Henninger aus Bretten, sowie Bürgermeister Fischer waren dabei anwesend.

* Mühlbach, 12. Juli. (Verschiedenes.) Am Kreisturnen in Bretten beteiligte sich der hiesige Turnverein mit 23 Einzelturnern und 9 Einzelturnerinnen. Auch wird der Verein eine Mutterriege stellen. Unter der Führung der Kreisamtsleitung Bretten wurde hier eine Generalwerbung der NSB. vorgenommen. Die Werber fanden in vielen Häusern eine bereitwillige Aufnahme.

* Forstberg, 13. Juli. (Goldenes Vereinsjubiläum.) Beim 50-jährigen Stiftungsfest des hiesigen Militär- und Kriegervereins, das einen prächtigen Verlauf nahm, wurden die vier noch lebenden Gründer, die Herren Epp, Hillenbrand, Ihle und Schreiber, besonders geehrt.

* Sammental, 12. Juli. (Ein Unglücksfall.) Beim Wäscheaufhängen auf dem Dach trat die Frau des Schreinermeisters F. Schroth unglücklich auf das Oberlichtfenster des Daches. Das Fenster brach durch, und die Frau stürzte ins Innere des Hauses, wobei sie beide Arme brach und sich mehrere Schnittwunden zuzog. Sie mußte ins Krankenhaus nach Heidelberg überführt werden.

* Neckargemünd, 12. Juli. (Die Kindesleiche im Neckar.) Unterhalb der Neckarbrücke wurde von Badenden ein zusammengeschnürtes Bündel aus dem Wasser gefischt. Als man das Bündel öffnete, fand man darin die Leiche eines erst einige Tage alten Kindes, dem der Kopf vom Kumpf getrennt war. Untersuchung ist eingeleitet.

* Heidelberg, 14. Juli. (Zusammenstoß zwischen Straßenbahn und Lastzug.) In der Wiebinger Straße am Rande des Bergheimer Viertels stieß ein Lastzug mit einem Wagen der Straßenbahn zusammen. Der Anprall war so stark, daß beim Straßenbahnwagen die Räder an der vorderen Plattform fast ganz eingedrückt bzw. abgerissen wurden. Wie durch ein Wunder blieben der Führer des Straßenbahnwagens und ein weiterer Mitfahrender, der gleichfalls auf der Plattform stand, völlig unversehrt. Es ist erheblicher Sachschaden entstanden. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt. Während der etwa zweistündigen Unterbrechung des Straßenbahnverkehrs wurde die Personenbeförderung durch Autobus besorgt.

× Schwegingen, 13. Juli. (Kahenseuche.) Seit einigen Tagen wird hier und auch in der engeren und weiteren Umgebung ein Kahenseuchen beobachtet, das auf eine Sucht zurückzuführen ist. Diese Krankheit zeigt sich dadurch, daß die Tiere wenig oder gar nichts fressen, vor allem aber viel Wasser zu sich nehmen. Sie kränkeln dann einige Tage herum, bis sie schließlich sterben. Es ist unbedingt notwendig, die Kagen einzugraben. Wo sich solche Erkrankungen zeigen, ist es schwer, etwas zu

machen. Man wendet sich am besten an die zuständigen Stellen um Rat. Meistens wird es, da sich gegen die Krankheit nichts machen läßt, das Richtige sein, die Tiere zu töten, denn sie haben Qualen von ihrer Krankheit und bereiten den Menschen viel Arbeit, die doch umsonst ist.

= Neulohheim, 13. Juli. (Auf Obst kein Wasser trinken!) Das vierjährige Kind eines hiesigen Bahnarbeiters trank nach dem Genuß von Apfel Wasser. Trotz 14-tägiger Behandlung im Krankenhaus konnte das Kind nicht mehr gerettet werden und starb gestern nachmittags.

= Bensheim, 12. Juli. (Folgen zu schnellen Fahrens.) Ein aus der Richtung Rietelplatz kommender Personkraftwagen fuhr am Mittwochabend in großer Geschwindigkeit in die Kurve zwischen Kreisamt und Bahnhofspfad und wird dabei zu sehr von der rechten Fahrbahn ab. Er erfasste dabei zwei Kinder, einen Knaben und ein etwas älteres Mädchen, die beide schwer verletzt wurden. Lebensgefahr soll jedoch, wie im Hospital festgestellt wurde, nicht bestehen. Der Wagenführer, ein Herr Frank Schaidle aus Frankenthal, fuhr dann auf die linke Seite der Fahrbahn, auf der gerade ein Bulldog anfuhr. Der durch den ersten Unfall unsicher gewordene Wagenlenker rannte mit der Zugmaschine so stark zusammen, daß dieser stark beschädigt wurde. Die Polizei nahm sich der Sache an.

= Buden, 13. Juli. (Kontingentierung der Grünkernerte 1934.) Im Frankenslande hat die Grünkernerte begonnen. Für die Erzeugung und den Absatz ist eine genaue Regelung getroffen worden. Da von der vorjährigen Ernte noch etwa 12 000 Zentner unverkauft lagern, und der jährliche Grünkernbedarf sich auf etwa 65 000 Zentner beziffert, darf in diesem Sommer die Produktion höchstens 53 000 Zentner betragen. Davon entfallen 49 000 Zentner auf das badisch-württembergische Grünkerngebiet.

* Mannheim, 14. Juli. (Durch Entzündung von Blislichtpulver erheblich verletzt.) Durch Entzündung von Blislichtpulver erlitt in vergangener Nacht ein Fotograf, der auf dem Hauptbahnhof von einem mit erholungsbedürftigen Kindern aus Freiburg hier angekommenen Sonderzug Aufnahmen machen wollte, erhebliche Brandwunden am linken Arm. Der Verletzte wurde mit dem Sanitätskraftwagen in das Allgemeine Krankenhaus gebracht.

* Büßringen (Zaubergrund), 14. Juli. (Neuer Bürgermeister.) Für den auf 1. Juli zurückgetretenen Bürgermeister Haberhorn wurde der langjährige langjährige Gemeinderat Ergen Häfner vom Minister des Innern auf die Dauer von zwei Jahren zum Bürgermeister der Gemeinde Büßringen ernannt.

* Freudenberg, Amt Wertheim, 14. Juli. (Fälliger Sturz.) Frau Maria Maier geb. Endres stürzte beim Verlassen des Hauses am frühen Morgen eine Treppe hinunter. Die Bedauernswerte zog sich dabei einen Schädelbruch zu, der ihren alsbaldigen Tod herbeiführte.

* Achern, 14. Juli. (Lebensrettung.) Im Felsenbad geriet ein des Schwimmens unkundiges Mädchen, da sich zu weit vorgewagt hatte, in die Gefahr des Ertrinkens. Der Bademeister sprang sofort nach und kam, da sich das Mädchen in seiner Angst an ihm klammerte, selbst in eine recht kritische Situation. Da sprang ein Beobachter des Vorfalls, Otto Kunzmann, mit den Kleidern ins Wasser und das Rettungswerk gelang.

= Kickenau bei Kehl, 12. Juli. (Der älteste Leibgrenadier.) Schreinermeister Friedrich Hofmann, wohl der älteste Hanauer und der älteste Leibgrenadier, feierte am Dienstag in geistiger Frische und körperlicher Rüstigkeit seinen 93. Geburtstag. Hofmann ist 1862 bei den badischen Leibgrenadieren eingetreten, machte die Feldzüge von 1866 und 1870-71 mit. Auf keinem der Regimentstage der Leibgrenadiere in der Nachkriegszeit fehlte der „Hanauer Stubenälteste“. Noch heute nimmt er an den Gedenktagen des Tages regsten Anteil.

Bei Scheeder
täglich
frisches Obst

Zu verkaufen:
Zwei Möbelsammlungen, rote Plüsch, sonstige Einzelstücke. Vertikale, Schreibtische, Schränke, Fauteuils, Stühle, Bilder, Nippisachen, Altertumsachen, Teppiche usw.
W. Heitmann, Kurhaus Bad-Rappenau.

Neu hergerichtet
4 Zimmerwohnung
mit Küche und Zubehör sofort zu vermieten. Zu erfragen unter Nr. 491 beim Landboten.

Garantiert reinen
Bienenshonig
hat abzugeben
Reinmüll (Friedrichstraße 397)

Kranken-
versicherung
Erprobte Werkkräfte finden bei uns Dauerposition mit Provisionen u. hohen Zuschüssen. Billige Familientarife. (Mann, Frau, Kind - RM. 5.50 pro M.) Bemerkungen unter D. O. 9221 an Na Anzeigeamt. Hkt.-Gef., Mannheim.

Gaststätte u. Hotel Darmstädter Hof, Heidelberg am Bismarckplatz

Wir haben unserm Hotel durch zeitgemäßen Ausbau ein modernes Bierrestaurant angeschlossen. Technisch vollendete Einrichtungen gestatten uns in Küche und Keller bei bescheidenen Preisen u. aufmerksamster Bedienung das Beste zu bieten.

Spezialausschank der Brauerei Moninger - Karlsruhe
Mittagsessen von RM. 1.— an. **Autoparkgelegenheit.**

20 Jahre jünger!
Nachdem ich seit Jahren schwer gelitten habe, fühle ich mich nach Gebrauch von **Zinffer-Knoblauchsafft** mit meinen 73 Jahren um 20 Jahre jünger und werde Ihnen Knoblauchsafft stets weiterempfehlen.
H. Bekert, Bergkamen i. Westf.

Zinffer-Knoblauchsafft
wirkt appetitanregend, reinigt Blut und Darm, schafft gesunde Säfte und leistet bei Arterienverhärtung zu hohem Blutdruck, Magen-, Darm-, Leber- und Gallenleiden, bei Asthma, Hämorrhoiden, Rheumatismus, Stoffwechselstörungen und vorzeitigen Alterserscheinungen gute Dienste. Außerdem hebt er das Allgemeinbefinden.

Flasche Mk. 3.—, Versuchsflasche nur Mk. 1.—
In Apotheken und Drogerien zu haben, bestimmt dort, wo eine Packung ausliegt.

Dr. Zinffer & Co. Sm
Heilkräuter-Tees Leipzig B 70
90000 Anerkennungen über Zinffer-Hausmittel (notariell beglaubigt.)

Ratten! Mäuse!
tötet unfehlbar „Ackerion-Pasta“
Richard Wagner Drogerie. Inhaber
Walter Schudak.

Gesunde Kinder

Sie bekommen täglich ihren „Diener der Gesundheit“ zu trinken, der macht sie stark und lebensfroh.

Teinacher Hirschquelle und Sprudel
Remstal-Sprudel Beinstein

halten Magen, Darm und Nieren in Ordnung, helfen den jungen Körper aufbauen und kosten nur Pfennige täglich.
Überall zu haben.

Vertreter:
Karl Hoffmann, Mineralwasservertrieb, Sinsheim, Kirchplatz 465, Tel. 479.
Franz Metzger, Mineralwasserhandlung, Waibstadt, Tel. 326, Ziegelstraße 160.
Karl Steiner, Mineralwasserhandlung, Barmen, Hauptstraße 106.
I. M. Rudisile, Mineralwasserfabrik, Eschelbach, Kandelstraße 7.

Vereinsbank Sinsheim
eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht
vormals Vorschuß-Verein -> Gegründet 1868
Garantiemittel 1,5 Millionen

Annahme von Spareinlagen
bel zeitgemäßer Verzinsung.

Tag der Deutschen Rose

„Die Rose ist der Blumen Königin
Und ihrem Glanz muß jede andre weichen;
Drum laß sie dir an diesem Tage reichen,
Nimm sie mit liebevoller Nachsicht hin,
Dein Leben mag der Blumen schönsten gleichen.“

Der Tag der Deutschen Rose wird am 14. und 15. Juli 1934 von der Obersten Leitung der P. O., Amt für Volkswohlfahrt, durchgeführt. Er bedeutet eine Werbung für den seit Jahrzehnten notleidenden, heute fast erliegenden Gartenbau und bezweckt bei unseren deutschen Volksgenossen wieder die Liebe zu deutschen Blumen und Pflanzen zu wecken, um dadurch für die deutschen Gartenerzeugnisse zu werben. Ueber diesen Rahmen hinaus dient der Ertrag dieses Tages der Deutschen Rose dem großen Hilfswerk „Mutter und Kind“.

Die Durchführung des Tages der Deutschen Rose in kultureller Hinsicht liegt ausschließlich bei der Deutschen Gesellschaft für Gartenkultur.

Hierfür sowie auch für die organisatorische Durchführung leistete die Deutsche Gesellschaft für Gartenkultur wertvolle Arbeit, so daß der Erfolg des Tages der Deutschen Rose sichergestellt ist.

Denn die Rose ist nicht nur die Königin der Blumen, sondern ist uns Deutschen zugleich das Mutter- und Kind-Symbol. Die Mutter aber ist der Träger des Staates und der Rasse. Ihr gilt es beizustehen in jeder Notlage.

Der nationalsozialistische Staat, der jedes Problem an der Wurzel erfaßt, hat durch die Schaffung des Hilfswerkes „Mutter und Kind“ die deutsche Mutter in den Vordergrund seiner Bestrebungen gestellt. Der Mutter, der die vorherigen Regierungen das Höchste nahmen, die Freude am Kind, gilt es zu helfen in jeder Lebenslage. Gibt es eine schönere Verbindung als das Opfer für die duftspendende Rose lebendig zu machen für die deutsche Mutter? Jetzt glüht die Sonne am Himmel und die Rosenzeit des Jahres ist da. Wir wollen die Rosenzeit feiern, das Rosenfest als das schönste Fest des Jahres. Wenn der Herbst kommt, trägt die Rose Früchte. Rot leuchten die Hagebutten ins Land. So sollen auch unsere Opfer Früchte tragen eingedenk dessen, daß wir der Blutswelt des deutschen Volkes kein sollen.

Ueber eine Million junger Mädchen und Frauen werden am Tag der Deutschen Rose Naturrosen mit Band und Nadel anbieten. Frauenhände nehmen das Opfer entgegen und spenden dafür die schönste Blume.

Am Tag der Rosen wird jeder Deutsche mit Dankbarkeit durch die Rosenfülle und Schönheit schreiten. Und wie Dornröschen durch den Kuß des Prinzen erwachte, so wird auch eine neue Kraft durch den Duft der Rosen im Herzen der sinnend schreitenden Menschen erwachen, und diese Liebeskraft wird von nun an jeder deutsche Mensch täglich dem Vaterland in Gedanken opfern können. Dann wird trotz aller Stürme und Kämpfe das Vaterland wachsen, und die Menschen werden den Lichtweg gehen, den der Führer zeigt.

„Suchst du das Größte, das Höchste?
Die Pflanze kann es dich lehren;
Was sie willenlos ist, sei du es wollend
— das ist's.“

Die Rose, die Blume des deutschen Volkes

Wenn sich lehtes Frühlingsprangen und Sommeranfang vereinen zu der schönsten Zeit des Jahres, dann entfaltet die Rose ihren reichen Blütenflor. Die Rosenzeit ist der Höhepunkt unseres Gartenlebens. Etwas Feierliches ist in der Natur, wenn die Rosen blühen, eine festlich abgeklärte Ruhe nach dem Auf und Ab des Frühlings.



20 Millionen Rosen werden für den Tag der Deutschen Rose vorbereitet.

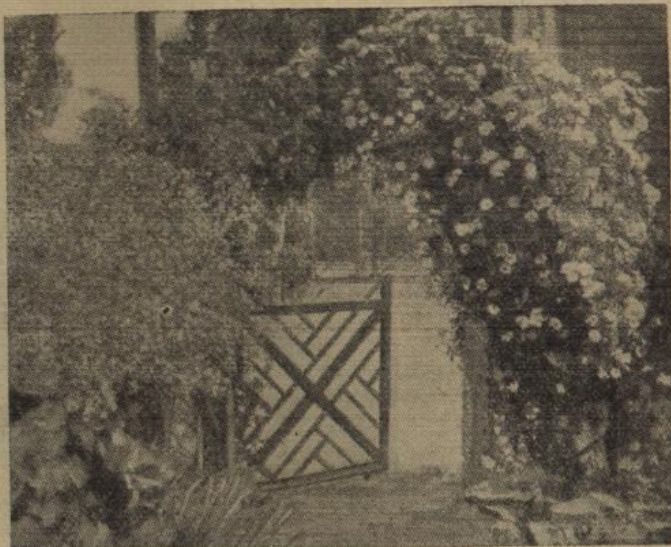
lingsblütenrausches. Rosenzeit ist Sonnenwendzeit. Das Jahr fällt ab und reißt dem herbstlichen Finale unmerklich schon entgegen. Die Rose ist die Wunderblume, die auch den trägsten Spießer und trassesten Philister aus seiner pedantischen Ruhe und Selbstbeschaulichkeit aufweckt, mit ihrem Duft auch das härteste Herz umschmeichelt.

Wohl kein Monat findet mehr Menschen auf unseren Friedhöfen und Gartenanlagen wie der Rosenmonat. Wie ein Wallfahren ist es zu geweihter Stätte, deren Heiligtum die Rose ist. Unbewußt steht doch in uns allen ein Funken von dem Rosenkultus einer längst verschwundenen Zeit.

Unsere Väter ruhten um die lebenspendenden Kräfte, die von der Rosenblüte im Farbdunst sich zu den Menschen schwingen.

In der einfachen Heckenrose erkannten sie ein vom Himmel geschenktes Sinnbild für die fünf ewig sich erneuernden Kräfte. Die fünfblättrige Urform, die in der Heckenrosenblüte sich offenbart, erlebten unsere Vorfahren als Stern, der im Zeugungsstrom das ewig fließende Leben durch die Geschlechter rollen läßt. Darum nahmen sie Rosen und pflanzten sie als Hecke um ihre Mal- und Thingstätten, oder als Schmuck an ihre Hauswände.

Schon die älteste Literatur beschäftigt sich mit den Rosen. Die Gedichte, die uns so gefallen, die so zu Herzen sprechen,



Gartenleben sichert die Gesundheit von Mutter und Kind



1,2 Millionen Frauen und Mädchen haben sich für den Verkauf der Rosen zur Verfügung gestellt.

daß wir noch lange, lange in ihrem Bann stehen, sprechen von den Rosen. Erinnerung an unsere Kinderzeit wird wach. Erinnerung an die trauliche Dämmerstunde, in welcher die Mutter Märchen erzählte, das Märchen von Dornröschen.

Das deutsche Rosensehnen spiegelt sich schon in uralter Sage von Ariemhildens Rosengarten wider und daher kommt unsere Liebe und unser Sehnen zur Rose.

Die Rose, die Königin der Blumen, uns Deutschen von unseren Vätern als lebenspendendes Sinnbild überliefert, hat sich durch Sagen, Geschichten und Märchen als innigstes Verbindungsglied zwischen Mensch und Natur in immer bezaubernder Schönheit und bezauberndem Duft einen Platz in unserem Herzen erobert.

Die Rose bleibt die eindrucksvollste Illustration aller Poesie und Kunst vom schlichten Heckenrosenkind bis zur glutvollen edlen Gartenrose. Genügen Worte, um sie die ganze Rosenschönheit ausdrücken zu können? Wir betrachten die Rose im Garten, im Park, im Garten der Toten, eine einzelne taufrische Rose im Kristallfeld, die Fülle der Rankrosen zur festlichen Tafel, den Kranz von Rosen zum bräutlichen Schleier. Wahrlich Wunder über Wunder —

Einen Rosengarten erträumt sich mancher, einen Rosengarten, wie ihn Kinderbilder von Dornröschens Schloß vor Augen zauberten. Menschen, die bei Tage in engen Räumen hocken, in dunstigen Betrieben ihrem Beruf nachgehen, entfliehen nach Feierabend der Asphaltglut und finden heim zur Natur. Menschen der Großstadt haben sich ein Stück Land geschaffen, ein Stückchen Land, welches ihnen das Höchste ist. Hier fühlen sie sich verbunden mit dem Boden, sie spüren keine Uebermüdung, wenn sie sich nach dem Schaffen des Tages ihrer Gartenarbeit hingeben. Mit Lust und Liebe bearbeiten sie ihr kleines Stückchen Land, in welchem sie ihre Sehnsucht nach dem Boden erfüllt sehen.

In vielen schlummert das urwüchsige Bauerntum. Als Mitglieder eines Volkes ohne Raum sind sie gebunden. Die Stadt hat ihre Schlingen ausgeworfen. Der Kampf

um das tägliche Brot hat sie gefesselt, sie sind gesperrt hinter Mauern, und enge Höfe nehmen ihnen die Weite ihres Blickes. Seht ihn auch an, den Menschen, wie seine Augen leuchten, wenn er von seinem Laubengarten spricht. Es gibt für ihn nur einen Inhalt in seinem Leben, und das ist sein Fleckchen Erde, auf dem er selbst schaffen kann. Wer aber über ein auch noch so kleines Stückchen Garten verfügt, das von der Sonne bestrahlt wird, wird darin auch der Rose in dieser oder jener Gestalt eine Stätte bereiten, der Rose, die seinem Garten erst die rechte Weihe verleiht.

Unser heutiges gartenkünstlerisches Schaffen und Werben wird nicht nur mehr von einem reinen Kunstwillen — von der Freude am Schönen — getragen, sondern liegt vielmehr tief eingebettet und verflochten in dem Dienst großer sozialer und städtebaulicher Aufgaben.

Neue Wege der Rosenverwendung tun sich uns auf bei den Haus- und Siedlergärten, bei den Friedhöfen, öffentlichen Grünflächen und Volksparks der Städte.

Die Rose muß wieder zur Blume des Volkes werden!

Der Tag der Deutschen Rose ist ein Tag der Werbung zur Liebe für Blume, Pflanze und Garten. Er hilft erstmalig in seinem Auswirken dem gesamten Berufsstand Gartenbau, der dadurch in den Brennpunkt des Volkes gebracht wird. Der Tag der Deutschen Rose soll zu einem Fest für die ganze Volksgemeinschaft werden.

Die Rose und ihre Bewunderer

Von Max Hayek.

Die Gesellschaft stand im Garten und bewunderte die schöne Rose, die eben, es war im Juni, ihre Purpurbüthe wie eine leuchtende Laterne in den klaren Raum hob.

Die Gesellschaft war von dem Zauber der Rose ganz hingerissen. Einer sprach den Vers des Angelus Silesius vor sich hin.

Die Rose, welche hier dein äußres Auge sieht,
Die hat von Ewigkeit in Gott also geblüht.

Ein anderer kannte den „Cherubinischen Wandersmann“ nicht weniger gut und zitierte:

Die Ros' ist ohn' Warum, sie blühet, weil sie blühet,
Sie acht nicht ihrer selbst, fragt nicht, ob man sie siehet.

Ein Dritter aber sah zur Erde hinab, auf die Stelle, wo der schmale Stamm des Bäumchens hervorwuchs. Er betrachtete das braune Stück Land und stand wie verunken. „Was suchen Ihre Augen dort unten?“ wurde er gefragt.

„Ach,“ antwortete er, aufgestört, „ich sehe diesen heiligen Boden an und denke an die Wurzel der Rose, an die häßliche, wirre, fleißige Wurzel, die unsichtbar und still, im Dunkel und ohne Licht, das sichtbar leuchtende Wunder der Blüte erst möglich macht! Ich denke an die göttliche Alchemie, die aus rauher, brauner Erde so zarte grüne oder purpurne duftende Blätter schafft. Und ich finde: diese rauhe, braune Erde und die Wurzel in ihr sind der Verehrung nicht weniger wert als die schimmernde Rose!“



Jeder spende am Tag der Rose — 14. und 15. Juli!

Ein Blick in die Welt.

Nr. 28

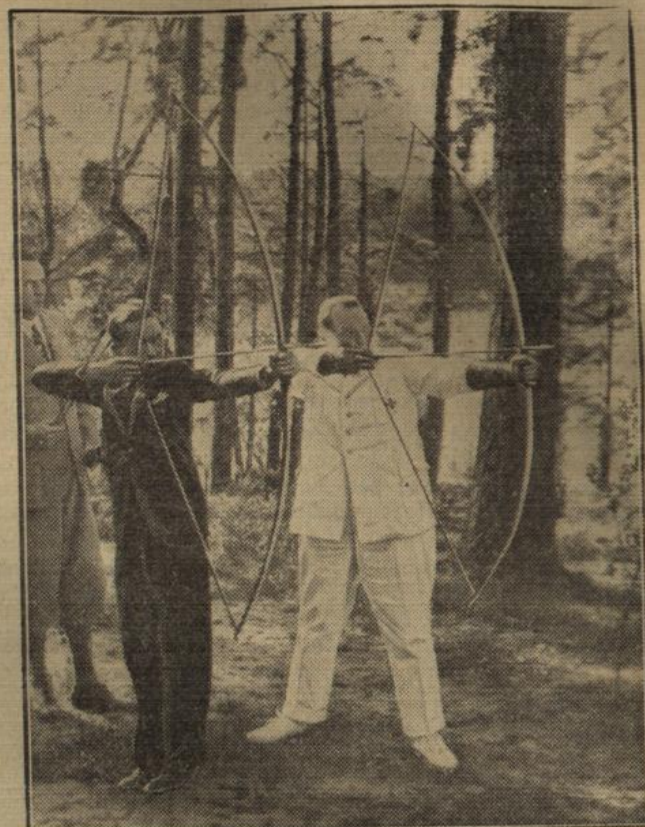


Die neue deutsche Alpenstraße im Bau. Bohrungsarbeiten an der neuen Alpenstraße, die durch die engen Felsentäler des Berchtesgäbener Landes führt.



Barthou in London.

Der französische Außenminister Barthou machte einen Besuch in London. In seiner Begleitung befanden sich Marineminister Pétrel, Staatssekretär Legen, Direktor Massigli und der französische Botschafter Corbin.



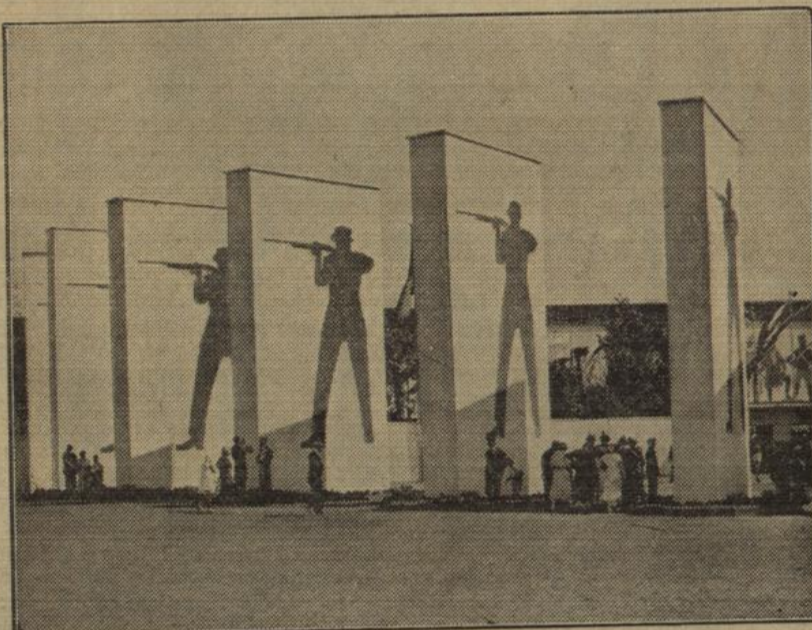
Siamische Gäste in Karinhall.

Der König von Siam besuchte mit seinem Gefolge den Ministerpräsidenten Göring in Karinhall. — Das Bild zeigt Göring mit dem siamesischen Prinzen Chirafakti, einem Betier des Königs, beim Bogenschießen.



Harry ist tot.

Der berühmte Elefant des Berliner Zoo, Harry, der größte in Gefangenschaft lebende Elefant, ist gestorben.



Das Deutsche Bundesschießen in Leipzig.

In Leipzig findet unter starker Anteilnahme das 20. Deutsche Bundesschießen statt. — Unser Bild zeigt die Festbauten am Eingang des Schießgeländes.



Ungarns Jugend besucht Deutschland.

Als Gegenbesuch für die vorjährige Ungarnreise der Hitler-Jugend trafen Vertreter der ungarischen Leventejugend in München ein, von wo sie eine Reise durch Deutschland antraten. — Das Bild zeigt die Leventejugend an der Feldherrnhalle in München während des Vorbeimarsches des Jungvolks.

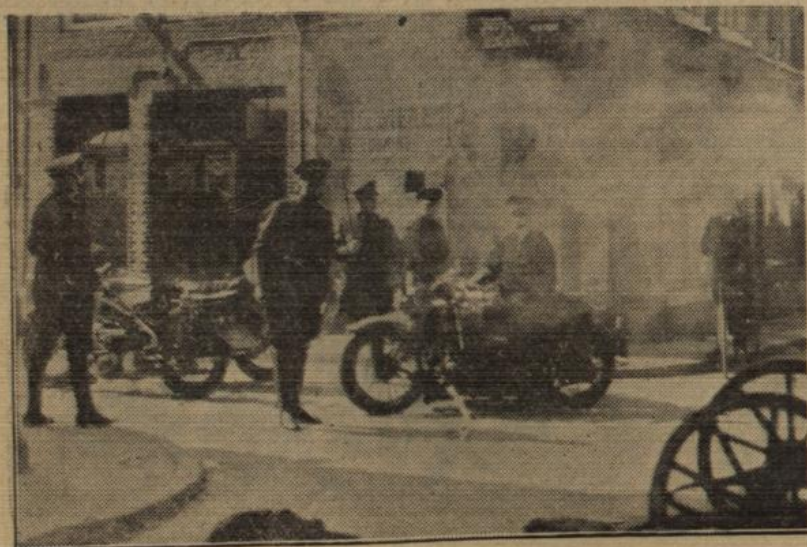
Links:

Die siegreichen deutschen Ruderer

bei der Henley-Regatta wurden bei ihrer Ankunft in Berlin herzlich begrüßt. Von links nach rechts: Möller, Braun, Dr. Buchtz.



Der Kommandeur des Feldjägerkorps, Standartenführer Fritsch, wurde in Anerkennung seiner Verdienste zum Oberführer ernannt.



Die Unruhen in Holland.

Polizei posten im kommunistischen Unruheviertel von Amsterdam nach Abgeben einer Salve.

✱

Rechts: Fest der Nationaltrachten in Würzburg.

In Würzburg trafen sich 8000 Mitglieder von Vereinen zur Pflege der nationalen Volkstrachten aus allen deutschen Gauen zu einem großen Fest der historischen Nationaltrachten. — Unser Bild zeigt eine Trachtengruppe aus der Rhön.

✱



Der Sport am Sonntag.

Aus der Badischen Turnerschaft

Dem Mannheimer, Main-Neckar- und Ortenauer Turnkreis folgen am nächsten Sonntag vier weitere badische Turnkreise mit ihren diesjährigen Kreisturnen, die nach den Vorbereitungen zu schließen, ebenfalls Höhepunkte der turnerischen Arbeit in den je weiligen Gebieten versprechen. Im südlichen Teil des Landes erwartet Singen die Turner und Turnerinnen des Hegau-Bodensee Turnkreises zum 32. Kreisturnen. Drüben am Rhein ist es der Turnkreis Breisgau, der in Massen in Kollnau-Gutach zu seiner Heerschau erscheinen wird, denn die früheren Teilnehmerzahlen weit überschritten, erkennen, daß die früheren Teilnehmerzahlen weit überschritten werden. Dann ist es in der Mitte des Landes der Turnkreis Ob Kraichgau, dessen Vereine in der Melancthon-Stadt Breiten sich zum Kreisturnen reiflos einfinden werden. Im nördlichen Gebiet des Gaues aber erledigt der Bad. Neckar-Turnkreis den zweiten Teil seines Kreisturnens, nachdem die Frauen vor Wochen bereits in Eppelheim ihre Kreisveranstaltung durchgeführt haben. Dieses Mal sind es lediglich die Turner, die am Kreisturnen in Doffenheim be teiligt sind.

Wochentags ist auch in diesem Jahre wieder die Wanderfreudigkeit der badischen Turner und Turnerinnen am Wandertag der Deutschen Turnerschaft gewesen. Nach den Erhebungen waren daran 20 765 Turner und Turnerinnen beteiligt.

Durch die verschiedenen Kreisturnen tritt am kommenden Wochenende die übrige Arbeit in den Hintergrund. Im Karlsruher Turnkreis finden nochmals Proben der Turnerinnen für die Kreisturnen statt, ebenso im Markgräfler Turnkreis, und zwar in Rheinfelden und in Waldshut. Dazu kommt noch das Schülertreffen des Kraichgauerkreises in Büchenau und eine Vorturnerturn des Murgtal-Turnkreises in Gaggenau. Im Mannheimer Turnkreis findet eine Langstreckentregatta der der Kaufahrer statt.

Die 4. Deutschen Kampfspiele in Nürnberg.

Im Zeichen der Vorbereitungen

Wie der Reichssportführer öffentlich bekanntgeben läßt, ist der Schlußtermin für die Anmeldung zu den Verwaltungsänderungen anlässlich der Kampfspiele in Nürnberg auf Sonnabend, 14. Juli, verlegt worden. Anmeldungen nehmen die Fahrkartenausgaben der Bahnhöfe entgegen. Es kann bei dieser Gelegenheit nur betont werden, daß sich für alle deutschen Volksgenossen kaum wieder die Gelegenheit bieten wird, auf so billigen Wege die alte deutsche Stadt Nürnberg, die zu den schönsten unseres Vaterlandes zählt, zu besuchen. Die Preise für die Bahnfahrt sind denkbar niedrig gehalten und für jeden zu erschwingen. Hinzu kommen die billigen Quartierpreise in Nürnberg selbst. In den Sammelquartieren gibt es schon Schlafgelegenheit für 40 Pfg. pro Nacht, Privatquartiere sind auch schon für 1.- RM. für je Nacht und Bett zu haben. Es sind auch Vorbereitungen getroffen, daß die Besucher in Nürnberg zu sehr günstigen Preisen verpflegt werden können. So bietet sich in der Tat die beste Gelegenheit, die berühmte Meisterfingerstadt Nürnberg kennen zu lernen. Daneben steigt ein sportliches Programm, wie es Deutschland auch nur selten erlebt. Fast alle wichtigen Sportarten sind in Nürnberg vertreten und mit den Kampfspielmeisterschaften sind gleichzeitig auch die deutschen Meisterschaften verbunden. Man wird also reichlich die beste deutsche Klasse in Nürnberg im Kampf leben. Erfreulich, daß auch die Eintrittspreise zu den einzelnen Veranstaltungen sehr niedrig gehalten wurden.

In Nürnberg werden die Deutschen Kampfspiele endlich das werden, was sie sein sollen: das große Sportfest des deutschen Volkes!

Die Meldungen der Verbände gehen bereits ein und bestätigen die Tatsache, daß in der Tat die besten deutschen Sportler und Sportlerinnen die Kämpfe bestreiten werden. Daneben gibt es aber auch zahlenmäßig eine ausgezeichnete Besetzung. Ein riesiges Programm wird in den Tagen vom 20. bis 29. Juli abgewickelt und die spannenden Entscheidungen werden sich im wahren Sinne des Wortes überfüllen.

Für die Kampfspiele ist ein stattliches Festbuch herausgegeben worden, das einen lehrreichen Überblick über die zu erwartenden Ereignisse gewährt. Außerdem wird ein geschmackvolles Festabzeichen aus echtem Bernstein herausgebracht. Wir wiederholen noch einmal die wichtigsten Adressen für die Interessenten: Anmeldebüro für die Verwaltungsänderungen, am Sonnabend, 14. Juli, Anmeldebüro der Fahrkartenausgaben eines jeden Bahnhofs.

Adresse für die Quartierbestellungen: Sonderbüro für die Deutschen Kampfspiele Nürnberg 1934, Nürnberg-Alt, Kupferhammerhof 9, Fernsprecher Nr. 53851. Kartenbestellungen können an die Intra, Nürnberg-Alt, Hallplatz 2, Ruf-Nr. 25551 gerichtet werden.

Und nun wollen wir hoffen, daß sich recht viele deutsche Volksgenossen und Volksgenossinnen aus allen Teilen des Reiches in Nürnberg einfinden werden, um so zu dem großen Erfolge der 4. Deutschen Kampfspiele 1934 beizutragen. Nürnberg ist zum Empfang bereit und hat alle Anstrengungen unternommen, um allen Gästen angenehme Tage zu bereiten. Die Stadt wird sich dem bekannten Dichtervortwurf würdig erweisen:

Nürnberg, du alte, freie, du edle deutsche Stadt, die in des Reiches Gaues nicht ihresgleichen hat. Noch stehst in alter Schöne du heut dem Blick dich dar, noch reden hundred Zeugen zu uns „wie einst es war“.

Leichtathletische Veranstaltungen.

Die Deutschlandreise der Amerikaner

Am kommenden Sonntag beginnt eine amerikanische Leichtathletikmannschaft ihre Gastspielreise durch Deutschland. Zu dieser Mannschaft zählen so berühmte und erfolgreiche Kämpfer wie Suwara, Benzke und Gynn. Der erste Start erfolgt in Hamburg, wohin der Leichtathletikverband eine Reihe unserer besten Kräfte beordert hat. So werden in den einzelnen Konkurrenzen Schein, Imhoff, Wegner, Scheele, Voigt, König, Rothbart, Bach, Schaumburg, Hornhöft, Weinöls, Leisum, Viebach, Sievert und Heymann starten.

Ein weiteres Ereignis von Bedeutung ist der Damenländerkampf Deutschland gegen Polen in Warschau. Die deutschen Farben vertreten unsere besten Damen, so Ulbus, Dollinger, Dörsfeldt, Krauß, Engelhardt, Wirs, Niederhoff, Göppner, Mauermeier und Mollenhauer. Im Gesamtergebnis mühten sich unsere Vertreterinnen knapp durchsetzen.

Internationale Wettbewerbe finden in Frankfurt a. M. statt. Nationale Sportfeste steigen in Hülfsen, Lüdenscheid und Münster. Zwischen Gaueauswahlmannschaften finden Wettkämpfe statt. In Karlsruhe stehen sich Baden und Württemberg, in Halle Mitte und Nordhessen gegenüber. Sehr hart befeht ist der nationale Gedächtniskampf Hund um Leipzig.

Deutsche Leichtathleten sind auch im Auslande tätig. So befreit Preußen-Krefeld die englischen Meisterschaften in London und eine westdeutsche Mannschaft folgt einer Einladung nach Brüssel.

Sehr gut befeht sind auch die deutschen Hochschulmeisterschaften, die in Halle zur Durchführung gelangen.

Allerlei Sport.

Die Deutschen Hochschulmeisterschaften gelangen am Sonntag in der Leichtathletik, im Schwimmen und Turnen in Halle zur Durchführung. Die Besetzung ist sehr gut ausge-

fallen und es befinden sich auch sehr bekannte Namen auf der Teilnehmerliste.

Am den Tennis-Davispokal wird zum Wochenende das Endspiel der europäischen Zone in Prag zwischen der Tschechoslowakei und Australien ausgetragen. Die Tschechen dürften trotz tapferer Gegenwehr unterliegen. In Deutschland finden Turniere in Swinemünde und Travemünde statt. Die holländischen Meisterschaften sehen wieder deutsche Bewerber im Kampfe, von denen besonders Gottfried von Cramm gute Aussichten haben dürfte.

Die deutschen Vollsportmeisterschaften gelangen am Sonnabend und Sonntag in Magdeburg zur Entscheidung. Rund 1000 Meldungen liegen vor, so daß sehr interessanter Sport geboten werden dürfte. Bekannte Leichtathleten wie Lammers, Edracher, Viebach und Imhoff befinden sich unter den Teilnehmern.

Ein Fußballspiel wird im Rahmen der großen Ostlandrundgebung in Gelsenkirchen ausgetragen. Der deutsche Meister Schalke 04 tritt gegen eine oberösterreichische Auswahlmannschaft an.

Der Schwimmport steht im Zeichen der deutschen Meeresmeisterschaften, die, wie alljährlich, bei guter Beteiligung in Joppot ausgetragen werden. Die deutschen Gane führen ihre Meisterschaften als letzte Auscheidung für die deutschen und Kampfspielmeisterschaften durch. In Breslau gibt es den Verbandskampf Schlesien-Deutsches Böhmen. In Varmen geben holländische Wasserballspieler eine Galatze.

RadSport.

Die deutschen Meisterschaften der Berufsfahrer

Mit Rücksicht auf die Weltmeisterschaften im August treten unsere Berufsfahrer in diesem Jahre schon sehr frühzeitig zur Entscheidung der deutschen Bahnmeisterschaften am Sonntag in Hannover an. Selbstverständlich sind unsere besten Kräfte am Start. Die Meisterschaft der Flieger dürfte Albert Richter mit Erfolg verteidigen. Als stärkster Gegner kommen seine Landsleute Engel und Steffes in Frage. Offener ist die Meisterschaft der Dauerfahrer. Der vorjährige Meister Meise findet in Krever, Hille und Möller sehr scharfe Konkurrenz vor.

Gut besetzte Bahnrennen kommen noch in Krefeld zur Durchführung.

Die Straßenfahrer erleben den Großen Straßenpreis vom Niederrhein, die Straßenmeisterschaft von Köln, den Silberpokal vom Rhein, den Großen Handels-, Industrie- und Preispreis von Hannover und den Großen Straßenpreis von Schlesien. Das letztgenannte Rennen sieht auch wieder die Berufsfahrer am Start. Im Auslande steht die Rundfahrt um Frankreich nach wie vor im Vordergrund des Interesses.

Radio-Programm

Sonntag, den 15. Juli.

Deutschlandsender. 6.10: Tagespruch. 6.15: Bremer Freihafenkonzert. 8: Stunde der Scholle. 8.55: Deutsche Feierstunde. 9.35: Funkstille. 10.10: Funkstille. 10.20: Sperrzeit. 11: „Der alte Matthes und der jüngste Tag“. 11.30: Kammermusik. 12.10: Standmusik. 12.30: Staffelfunkbericht. 12.55: Zeitzeichen. 13: Mittagskonzert. 14: Funkbericht. 14.30: Unterhaltungskonzert. 17: Nachmittagskonzert. 19: Schallplatten. 19.15: Plautermann meint... 19.45: Funkbericht. 20: Drunter und Drüber. 22: Tages- und Sportnachrichten. 22.25: Funkbericht. 23: Unterhaltungs- und Tanzmusik.

Reichsender Stuttgart. 6.15: Hafenkonzert. 8.15: Nachrichten. 8.25: Gymnastik. 8.45: Bauer hör zu! 9: Orgelkonzert. 9.30: Morgenfeier. 10.30: Volkstümliche Lieder. 10.50: Großer Preis von Deutschland. 11.30: Mittagskonzert. 12.30: Großer Preis von Deutschland. 13: Rose, schöne holde Blumenkönigin. 14: Unterhaltungskonzert. 17: Unsere Heimat. 18: Rosen im Tal. 18.35: Moderne Klaviermusik. 19: Die Post ist da. 19.45: Sportbericht. 20: „Der Fremdenführer“. 22: Tanzmusik. 22.20: Nachrichten, Sport. 23: Unterhaltungs- und Tanzmusik. 0.30: Nachtmusik. 1: Die „Rupperto Carola“ in Heidelberg.

Reichsender München. 6.15: Hafenkonzert. 8.15: Aus der Rundfunkbewegung. 8.45: Eine Geige klingt durch den Raum. 9.30: Kath. Morgenfeier. 10.10: Glockenläuten von der Münchner Frauenkirche. 10.15: Sonntagsebung. 10.40: Vergessene Kostbarkeiten. 11.20: Rosen. 12: Standmusik. 13: Mittagskonzert. 14: Unterhaltungskonzert. 17: Kinderstunde. 17.30: Ein Tag auf dem Meere. 17.50: Bunte Stunde. 18.50: Ungar. Kunst- und Sigeunermusik. 19.50: Sportvorbericht. 20: Nachb. 22: Nachrichten, Sport. 22.30: Nachtmusik.

Montag, den 16. Juli.

Deutschlandsender. Wiederholung der wichtigsten Abendnachrichten. 6: Funk-Gymnastik. 6.15: Tagespruch. 6.20: Frühkonzert. 8: Sperrzeit. 8.45: Leibesübung für die Frau. 9: Funkstille. 9.40: Hauswirtschaftl. Lehrgang. 10: Neueste Nachrichten. 10.10: Funkstille. 11.30: Fortbildungsbildnisse. 12: Städtische Reisebilder. 12.55: Zeitzeichen der Deutschen Seewarte. 13: Linere Reisewoche. 13.45: Neueste Nachrichten. 14: Sperrzeit. 15: Börsenberichte. 15.15: Für die Frau. 15.40: Werkstunde für die Jugend. 16: Nachmittagskonzert. 17: Bücherstunde. 17.15: Zeitfunk. 17.30: Heinz Schubert. 17.50: Von den Lebensgelesen der bildenden Kunst. 18.10: Ferdj Kaufmann spielt mit seinem Orchester. 19.10: „Der brave Mann denkt an sich selbst zulezt“. 19.40: Die Jugend im Kampf um die Weltanschauung. 20: Kernspruch. 20.15: Stunde der Nation. 20.45: Houston Stewart Chamberlain. 21.10: „Panoptikum“. 22: Tages- und Sportnachrichten. 23: Musik am Abend.

Reichsender Stuttgart. 5.35: Bauernfunk. 5.45: Choral. 5.50: Gymnastik. 6.15: Gymnastik. 6.55: Frühkonzert. 8.20: Gymnastik. 9: Frauenfunk. 10: Nachrichten. 10.10: Schulfunk. 10.40: Kleine Stücke für Violine mit Orgelbegleitung. 11: Die „Drei Madrigals“ singen. 11.25: Werbekonzert. 12: Mittagskonzert. 13: Zeitangabe. 13.20: Mittagskonzert. 13.50: Nachrichten. 14: Mittagskonzert. 15.20: Lieder und Arien. 16: Nachmittagskonzert. 17.30: Zum Zentraltag des Berufs. 17.45: Amelita Galli-Curci singt! 18: HJ-Funk. 18.25: Franz. Sprachunterricht. 18.45: Nachrichten. 19: Tanzmusik. 19.40: Die Jugend im Kampf um die Weltanschauung. 20: Nachrichten. 20.15: Stunde der Nation. 20.45: Handharmonikakonzert. 21.15: Unterhaltungskonzert. 22: Vortrag über Oesterreich. 22.20: Nachrichten. 22.35: Sport. 23: W. v. Scholz-Stunde. 24: Nachtmusik.

Reichsender München. 6.30: Gymnastik. 6.45: Morgenpruch. 7.25: Frühkonzert. 9.50: Gymnastik. 12: Schloßkonzert. 13: Mittagskonzert. 13.15: Nachrichten. 14.20: Für unsere Landwirtschaft. 14.50: Kinderstunde. 15.10: Drei Vokalquartette. 15.30: Lesestunde. 16: Vesperkonzert. 17.30: Das Ringen um die deutsche Kunst. 17.50: Liederstunde. 18.10: Bücher unserer Zeit. 18.30: Das Volk und sein Lied. 19: Instrumente machen ein Konzert. 19.40: Jugendfunk. 20: Nachrichten. 20.15: Stunde der Nation. 20.45: Funkbrett. 21.10: Unterhaltungskonzert. 22: Nachrichten, Börse, Sport. 22.20: Oesterreich. 22.40: Zwischenprogramm. 23: Musik am Abend.

Tabak

ohnegleichen



Jetzt nur

3 1/3



3. In der immer warmen Orientsonne reifen die ausgewählten Blätter weiter für die Mischung

Kurmark

KUR MARK

in der berühmten alten Qualität